

Hans-Geiger-Gymnasium

Version 6.7.2022

**Umsetzung**  
**der Fachanforderungen Geographie**  
im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum  
**- Sekundarstufe I -**

**Übergang/Einstieg in die Geographie (Klasse 5)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
<p>Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen</p>	<p>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben</li> <li>F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten)</li> <li>F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären</li> <li>F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären</li> <li>O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer)</li> <li>O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, <del>Fragmentierung nach Entwicklungsstand</del>)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Ziel des Faches Geographie</li> <li><del>Entdeckung der Welt</del></li> <li>Überblick über die Erde</li> <li>Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg)</li> <li>Arbeiten mit analogen und digitalen Karten</li> </ol>	<p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, <del>Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalfkreise, Gradnetz</del>, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN</p> <p><u>Gradnetz nur vorstellen</u></p>
<p>Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben</li> <li>O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen</li> <li>O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben</li> <li>O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen</li> <li>M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen</li> <li>M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Lebensweisen von Kindern auf der Welt</li> <li>Bewegung der Erde und ihre Folgen</li> <li>Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker)</li> <li><del>Leben in der Großstadt und in der Peripherie</del></li> <li>Leben in Georisikogebieten</li> </ol>	<p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan</p>

**Geographie Deutschlands (Klasse 5)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)</li> <li>F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, , Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Herstellungsprozess von Lebensmitteln (konkrete Beispiele)</li> <li>Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft - vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb</li> <li>Konventionelle und ökologische Landwirtschaft</li> <li><del>Fischfang im Wandel</del></li> <li>Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln</li> </ol>	Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionell und ökologische Landwirtschaft, <del>Fangquote</del> , regionale Produkte
<del>Facetten der Industrie in Deutschland – Standorte und ihre Entstehung</del>	<ul style="list-style-type: none"> <li>K1 (S1) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen</li> <li>K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</li> <li>H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln</li> <li>H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><del>Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis</del></li> <li><del>Industrieprodukte im Alltag</del></li> <li><del>Industriestandorte und ihre Entstehung</del></li> <li>Zukunft der Industrie</li> <li><del>Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland</del></li> </ol>	<del>Harte und weiche Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, Just-in-Time, Absatzmarkt, Konkurrenz, Industrie 4.0, Made in Germany</del>
<del>Dienstleistungsgesellschaft Deutschland – Standorte und ihre Entstehung</del>	<ul style="list-style-type: none"> <li>O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> <li>M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen</li> <li>M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><del>Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis</del></li> <li><del>Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land)</del></li> <li><del>Dienstleistungszentren und ihre Entstehung</del></li> <li><del>Dienstleistungen der Zukunft</del></li> <li><del>Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland</del></li> </ol>	<del>Beschäftigtenanteil der Sektoren, Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen</del>

**Naturgeographie Europas (Klasse 5)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Entstehung der Klima- und Vegetationszonen	<p>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären</li> <li>F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern</li> <li>F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären</li> <li>F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa</li> <li><del>2 Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen</del></li> <li><del>3 Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum</del></li> <li><del>4 Entstehung und Bedeutung von Klimazonen</del></li> <li>5 Beispielregionen</li> </ol>	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, <u>Klimadiagramm</u>
Entstehung von Oberflächenformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</li> <li>O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben</li> <li>O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben</li> <li>M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Entstehung von Schleswig-Holstein</li> <li>2 Entstehung von Küsten in Nordeuropa</li> <li>3 Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren)</li> <li>4 Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen)</li> <li>5 Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl)</li> </ol>	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Plattengrenzen, Faltengebirge

**Wirtschaftsräume in Europa (Klasse 5)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas	<ul style="list-style-type: none"> <li>F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)</li> <li>F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Planung einer Urlaubsreise</li> <li><del>2 Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel</del></li> <li><del>3 Urlaub in Schleswig-Holstein</del></li> <li><del>4 Verschiedene Arten des Tourismus</del></li> <li>5 Nachhaltiger Urlaub (z.B. Verkehrsmittel)</li> </ol>	<del>Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellness-tourismus, Städtereisen, Fahrrad-tourismus, Natur-tourismus, Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO<sub>2</sub>-Ausstoß</del>
Wirtschaftszentren — Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren</li> <li>K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</li> <li>B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><del>1 Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick</del></li> <li><del>2 Industrieprodukte aus Europa</del></li> <li><del>3 Wirtschaftszentren und ihre Entstehung</del></li> <li><del>4 Nachhaltige Wirtschaftszentren</del></li> <li><del>5 Europas Vernetzung in der Welt</del></li> </ol>	<del>Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen, Global-Player, Global City, Forschung und Entwicklung</del>
Vernetzung von Wirtschaftszentren — Verkehr und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)</li> <li>H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global</li> <li>H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><del>1 Logistik: der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden</del></li> <li><del>2 Wahl des Verkehrsmittels</del></li> <li><del>3 Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken)</del></li> <li><del>4 Knotenpunkte der Logistik — Schiffs- und Flughäfen</del></li> <li><del>5 Globalisierung — die Vernetzung der Welt</del></li> </ol>	<del>Logistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Drehkreuz, Container, Massengut, Stückgut, Hinterlandanbindung, Binnenschifffahrt</del>

**Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale (Klasse 7)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
[Orientierung]		Wiederholung/Vertiefung von Gradnetz	Breitenkreis, Nullmeridian, Längenhilfskreise, ...
Nahe und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen</li> <li>• F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern</li> <li>• F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost</li> <li>2 Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung</li> <li>3 Entwicklung durch Tourismus und <i>Mega-Events</i></li> <li>4 Logistik-Drehscheibe Dubai</li> <li>5 Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ol>	<p>Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck</p> <p><u>Klimadiagramm, -zonen (Vertiefung)</u></p>

Fachanforderungen Geographie

Umsetzung im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum

<p>Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</p>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Das Afrikabild in Deutschland</li> <li>2 Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika</li> <li>3 Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko</li> <li>4 Wirtschaftlicher Aufschwung</li> <li>5 Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ol>	<p>ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration, <i>Fair Trade</i>, Tourismus, Bildung</p>
--	--	--	---

Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik (Klasse 7)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
---------------------	--------------------------	------------------	-------------------

	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S12) den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären</li> <li>• F3 (S15) humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Lateinamerika in der Weltwirtschaft</li> <li>2 Umgang mit Ressourcen</li> <li>3 <i>Megacities</i> und ihre wirtschaftliche Bedeutung</li> <li>4 Aktuelle Dynamik eines Landes</li> <li>5 Nachhaltige Strategien und Projekte</li> </ol>	weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, <i>cash crops</i> , Rohstoffe, <i>Megacity</i> , HDI, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-)Industrieländer, Länder des Nordens/Südens
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> <li>• O3 (S10) einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen</li> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> <li>• M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen</li> <li>• M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln</li> <li>• M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben</li> </ul>		

**Regionale und globale Verflechtungen (Klasse 8)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
---------------------	--------------------------	------------------	-------------------



	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geökologische Konflikte		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>High-Tech</i> – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie</li> <li>2. New York –<i>Global City</i> im Wandel</li> <li>3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung</li> <li>4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte</li> <li>5. Migration – Wandel als Einwanderungsland</li> </ol>	<i>Agribusiness, Silicon Valley, Start-up, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, street art, Städtenetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain</i>
China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern</li> <li>• F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen</li> <li>• B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 China – die Werkbank der Welt</li> <li>2 <i>Global City</i> Shanghai</li> <li>3 Transport und Logistik</li> <li>4 Regionale Disparitäten</li> <li>5 <i>Nachhaltige Zukunft für China</i></li> </ol>	<i>Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Neue Seidenstraße, Wanderarbeiter, Urbanisierung, Know-how</i>
Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> <li>• O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen</li> <li>• O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt)</li> <li>• O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts</li> <li>2 Südkorea – Entwicklung durch Forschung</li> <li>3 Japan – Entwicklung trotz Ungunstoffaktoren</li> <li>4 Australien – der Rohstofflieferant</li> <li>5 Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ol>	Freihandelsabkommen, APEC, Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzern, <i>Jaebeol</i> , Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Kultur und Tradition, <i>Zaibatsu</i> , Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export

Fachanforderungen Geographie

Umsetzung im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum

	<ul style="list-style-type: none"><li>• M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten</li><li>• M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen</li></ul>		
Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse		<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>High-Tech</i> aus Südostasien</li><li>2. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes</li><li>3. Entwicklung durch Tourismus</li><li>4. Regionale Disparitäten</li><li>5. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</li></ol>	Forschung und Entwicklung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtswege, Drehscheibe, Stadtplanung, kulturelle Vielfalt

Fachanforderungen Geographie

Umsetzung im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum

<p>Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit</p>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Nachhaltige Kommunen in Deutschland</li> <li>2 Nachhaltige Stadtteile in Skandinavien mit Vorbildfunktion (z.B. Stockholm-Hammarby)</li> <li>3 Weltweite Raumbeispiele für <i>Green Growth</i> (z.B. Masdar, Lingang New City, Songdo City)</li> <li>4 Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen <i>Mega-Events</i>                  Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft</li> </ol>	<p>Nachhaltige Kommune, Partizipation, Kinderfreundlichkeit, kompakte Bauweise, erneuerbare Energien, dezentrale Stromversorgung, ÖPNV, fahrradfreundliche Stadt, <i>Green Growth</i>, <i>sharing</i>-Systeme</p>
---	--	--	---

Räume im Wandel (Klasse 9)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		

<p>Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären</li> <li>• F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen</li> <li>• K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren</li> <li>• K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau</li> <li>2 Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung</li> <li>3 Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt</li> <li>4 Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort</li> <li>5 Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</li> </ol>	<p>Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, <i>Outsourcing</i>, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, <i>Megacity</i>, <i>Slum</i>, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung</p>
<p>Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)</li> <li>• H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer</li> <li>• H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Russland – Rohstoffe und ihre Förderung</li> <li>2 Raumnutzung unter Extrembedingungen</li> <li>3 Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit</li> <li>4 Moskau – eine Weltstadt im Wandel</li> <li>5 Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</li> </ol>	<p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, <i>Pipeline</i>, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, <i>Pipelinebau</i>, Monostruktur, <i>Global Player</i></p>

Fachanforderungen Geographie

Umsetzung im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum

<p>Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit</p>		<p>1 Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2 Meer als Transportweg 3 Meer als Lebensraum Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee</p>	<p>Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, <i>flags of convenience</i>, Seerecht, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum</p>
--	--	---	--

**Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen (Klasse 10)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
<p>Klimasystem der Erde - Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)</p>	<p>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen</li> <li>F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen</li> <li>F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären</li> <li>F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Klimatelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen</li> <li>2 Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen</li> <li>3 Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System</li> <li>4 Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem)</li> </ol>	<p>Wetter, Witterung, Klima, Klimatelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p>
<p>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Aufbau der Erde</li> <li>2 Modell der Plattentektonik - Annahmen, Belege und Erklärungen</li> <li>3 Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben</li> <li>4 Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken</li> </ol>	<p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (<i>Seafloor Spreading</i>), <i>Hot Spots</i>, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Resilienz</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)</li> <li>H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer</li> <li>O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde)</li> <li>O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> </ul>		

<p><del>Pedosphäre und Hydrosphäre</del> <del>Gefährdung und Schutz</del></p>		<p><del>1 Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre</del> <del>2 Boden Gefährdung und Schutz</del> <del>3 Wasser Gefährdung und Schutz</del> <del>Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit</del></p>	<p><del>Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement</del></p>
---	--	---	--

**Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung (Klasse 10)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern</li> <li>F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen</li> <li>K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa</li> <li>2 Produktionsketten der Landwirtschaft</li> <li>3 Wandel der Produktionsmethoden</li> <li>4 Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt</li> <li>5 Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ol>	Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, <i>Fair Trade</i>
<del>Energieversorgung in Europa – regionale Potenziale und nachhaltige Strategien</del>	<ul style="list-style-type: none"> <li>B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO)</li> <li>H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><del>1 Energieversorgung in Europa</del></li> <li><del>2 Energieverbrauch und Energievorräte</del></li> <li><del>3 Mögliche Energieträger in Europa</del></li> <li><del>4 Regionale Potenziale für die Energieversorgung</del></li> <li><del>5 Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</del></li> </ol>	<del>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix</del>
Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde- Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene)</li> <li>O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> <li>O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen</li> <li>O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen</li> <li>M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren</li> <li>M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden</li> <li>M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Mein Konsumverhalten – mein CO<sub>2</sub> Fußabdruck</li> <li>2 Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser</li> <li>3 Mein ökologischer Fußabdruck</li> <li>4 Nachhaltige Projekte vor Ort</li> <li>5 Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“</li> </ol>	Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln



---

Fachanforderungen Geographie

Umsetzung im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum

---

**Vorschläge zur Umsetzung  
der Fachanforderungen Geographie  
im Unterricht und im schulinternen Fachcurriculum  
- Sekundarstufe II -**

**Klasse E1**

**A: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Der Globale Wandel im Überblick - die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> <li>F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern</li> <li>F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Geographie - ein vernetztes Fach</li> <li>2 Der Globale Wandel im Überblick</li> <li>3 Hauptursachen des Globalen Wandels</li> <li>4 Das Anthropozän - der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt</li> <li>5 Leitbild "Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen"</li> </ol>	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Tragfähigkeit, <i>Club of Rome</i> , Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren</li> <li>K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren</li> <li>B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Klima - Klimawandel und Globale Erwärmung</li> <li>2 Klimamodelle und ihre Aussagekraft</li> <li>3 Wasser - Wassermangel und Überschwemmungen</li> <li>4 Boden - Bodennutzungen und Flächenversiegelung</li> <li>5 Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel</li> </ol>	Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer und eusterischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP-Szenarien, Bodendegradation
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden - nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)	<ul style="list-style-type: none"> <li>B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren</li> <li>B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln</li> <li>H (S1) erproben Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Reduzierung der globalen Erwärmung</li> <li>2 Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser</li> <li>3 Menschenrecht Wasser - Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung</li> <li>4 Erhalt der Ressource Boden</li> <li>5 Verantwortung übernehmen - nachhaltiges Handeln konkret vor Ort</li> </ol>	<i>Renewables</i> , Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, <i>food crops</i> , [angepasste Landwirtschaft], Partizipation, Informationshandeln

**Klasse E2**

**B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<p>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben</li> <li>• F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Raumnutzungskonflikte vor Ort</li> <li>2 Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt</li> <li>3 Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel</li> <li>4 Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land</li> <li>5 Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse</li> </ol>	<p>Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, <i>Mall, Outlet Center, 24/7/365</i>, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion</p>
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern</li> <li>• M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen</li> <li>• M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln</li> <li>• K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren</li> <li>• B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten werteorientiert entwickeln und begründen</li> <li>• H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein</li> <li>2 Entwicklungsachsen als Wege des Wachstums</li> <li>3 Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein</li> <li>4 Flächennutzungsplan und Bebauungsplan - Planung eines Hausbaus</li> <li>5 Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</li> </ol>	<p>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation</p>
Zukunftswerkstatt - Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort</li> <li>2 Sammlung von Visionen und Ideen</li> <li>3 Überprüfung der Umsetzbarkeit</li> <li>4 Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit</li> <li>5 Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln</li> </ol>	

**Klasse Q1.1**

**C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen</li> <li>O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa</li> <li>M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Regionale Wirtschaftsräume im Wandel</li> <li>2 Cluster als Motor für Wirtschaftsräume</li> <li>3 Wirtschaftsräume im Strukturwandel</li> <li>4 Wirtschaftsräume im Transformationsprozess</li> <li>5 Die EU - ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten</li> </ol>	SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE / R&D, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen, Blaue Banane
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen</li> <li>B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten</li> <li>B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten</li> <li>B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert entwickeln und begründen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die Ziele der EU-Strategie</li> <li>2 EU-Förderung in Schleswig-Holstein</li> <li>3 EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen</li> <li>4 Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung</li> <li>5 Nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung</li> </ol>	EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien
Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	<ul style="list-style-type: none"> <li>H (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Migration vor Ort</li> <li>2 Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland</li> <li>3 Migrationsziel Deutschland</li> <li>4 Migration in Europa</li> <li>5 Multi- und Translokaltät in Europa</li> </ol>	Push-/Pull-Faktoren, [freiwillige vs. gezwungene Migration], temporäre und zirkulare Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokaltät

**Klasse Q1.2**

**D: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Weltweite Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern</li> <li>F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern</li> <li>O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Migration von Afrika nach Europa</li> <li>2 Weltweite Beispiele für Bildungsmigration</li> <li>3 Weltweite Beispiele für Umweltmigration</li> <li>4 Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen</li> <li>5 Fragmentierung in der Einen Welt</li> </ol>	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierte Entwicklung, Eine Welt
Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren - eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, <i>Environmental Planet Index</i> (EPI), <i>Happy Planet Index</i>) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen</li> <li>K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Weltweite Disparitäten - Indikatoren und Klassifizierungen</li> <li>2 Bevölkerungswachstum - eine globale Herausforderung</li> <li>3 Ernährungssicherheit - eine globale Herausforderung</li> <li>4 Metropolisierung und Marginalisierung - eine globale Herausforderung</li> <li>5 <i>Sustainable Development Goals</i> der UN</li> </ol>	<i>Human Development Index</i> , BIP/Kopf, <i>Happy Planet Index</i> , sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens / des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, <i>land grabbing</i> , <i>cash crops</i> , Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung, <i>Squatter</i> -Siedlung
Wege der Entwicklung - Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten</li> <li>B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen</li> <li>H (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Entwicklung durch Bildung</li> <li>2 Entwicklung durch Innovation</li> <li>3 Entwicklung durch Rohstoffe</li> <li>4 Entwicklung durch Tourismus</li> <li>5 Entwicklungszusammenarbeit - eine Diskursanalyse</li> </ol>	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mobilfunk, <i>mobile money</i> , Mikrokredite, <i>terms of trade</i> , Diversifizierung, <i>good governance</i> , Initial-, Konsolidierungs-, Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus

**Klasse Q2.1**

**E: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
Globale Orte - <i>Global Cities</i> als räumliche Zentren der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren</li> <li>F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Globalisierung und Regionalisierung</li> <li>2 Globale Fragmentierung - Gewinner und Verlierer</li> <li>3 New York und London - die Alpha++-<i>Global Cities</i></li> <li>4 Regionale Fragmentierung in einer <i>Global City</i></li> <li>5 Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes</li> </ol>	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, <i>global village</i> , globale Orte, <i>Global City</i> , <i>Global Player</i> , <i>Headquarter</i> , <i>brain exchange</i> , <i>brain circulation</i> , F.I.R.E.-Sektor, <i>command-and-control</i> -Funktion, <i>gated communities</i> , Infrastruktur, <i>flagship development</i> , <i>Global-City-Index</i>
Globalisierte Orte - Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten</li> <li>M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine <i>Global City</i>/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen</li> <li>K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren</li> <li>B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Direktinvestitionen - Entwicklungschancen und -risiken</li> <li>2 Chinas Rolle in der Globalisierung</li> <li>3 Afrika in der Globalisierung</li> <li>4 Produktionsstätten der Textilindustrie</li> <li>5 Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes</li> </ol>	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, <i>Cluster</i> , BRICS, globale Standortkonkurrenz, <i>Outsourcing</i>
Transportwesen, Kommunikation und Logistik - Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten</li> <li>H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines <i>Global Players</i></li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung</li> <li>2 Kommunikation als Basis der Globalisierung</li> <li>3 Logistik zur Steuerung des Transportwesens</li> <li>4 Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette</li> <li>5 Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ol>	Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, <i>Hub-and-Spoke</i> -System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsrucksack, <i>World-Wide Web</i> , multimodale Transportkette, Logistikzentrum, <i>just-in-time / -sequence</i> , Passage, Kanal, globale Warenkette

**Klasse Q2.2**

**F: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...		
<u>Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen</li> <li>M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen</li> <li>K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Beispiele für nachhaltiges Wohnen</li> <li>2 <i>Corporate Social Responsibility - Global Player</i> und Nachhaltigkeit</li> <li>3 Beispiele für <i>Social Entrepreneurship</i></li> </ol>	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, <i>co-housing</i> , Energieausweis, <i>Corporate Social Responsibility</i> , Zertifikat, <i>Social Entrepreneurship</i>
<u>Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>B (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten</li> <li>B (S19) in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren</li> <li>H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (<i>Corporate Social Responsibility</i>)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Regionale Produkte als Chance</li> <li>2 <i>Sharing-Systeme</i></li> <li>3 <i>Fair Trade</i> - eine Diskursanalyse</li> </ol>	<i>Slow-Food</i> -Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, <i>couch surfing</i> , <i>sharing economy</i>
<u>Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. <i>Fair Trade</i>, Regionale Produkte, <i>Sharing Systeme</i>, <i>Social Entrepreneurship</i>)</li> <li>H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Meine Werte und Normen</li> <li>2 Mein Lebensstil für die Zukunft</li> <li>3 Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten</li> </ol>	Sinus-Milieus, <i>Wealth-Flow</i> -Theorie, Post-Wachstumsgesellschaft